

Lokalmatador drängt Favoriten vom Treppchen

Steel-Dart-Turnier im Kellerklub bundesweit beliebt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Faustdicke Überraschung bei den 6. Guinness Open, dem alljährlichen Steel-Dart-Turnier im Kellerklub des StuZ: Lokalmatador Ralf Bode setzte sich in einem mit Bundesligaspielern gespickten Feld durch.

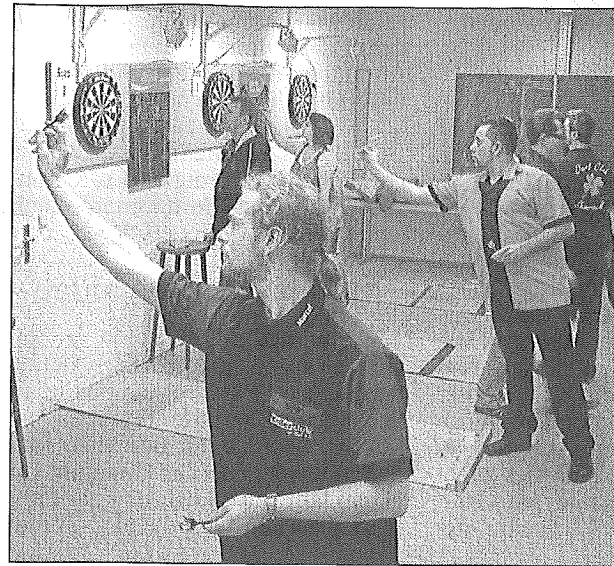
Die Beliebtheit des Turniers beweisen nicht allein die 58 Starter im Einzelwettbewerb, darunter auch sieben Frauen. Ein paar Bundesligaspieler, die am Samstag eigentlich ein Pokalspiel hätten absolvieren sollen, hatten dort abgesagt, um im StuZ beim ausrichtenden Dartclub Clausthal (DCC) anzutreten.

Oliver Hüttelmeier, TU-Absolvent und jetzt in Oberfranken lebend, verstärkt regelmäßig die Verbandsliga-Mannschaft des DCC und reist alle 14 Tage zu den Ligaspielen die etwa 400 Kilometer an. „Hier passt halt alles zusammen, das Team und die gesamte Atmosphäre“, sagt er. Auch Teilnehmer aus dem Raum Hannover oder der Kasseler Ecke waren zum Turnier angereist.

In diesem Jahr hatte der DCC

nicht nur den Gastraum des Kellerklubs zur Verfügung, sondern konnte auch noch einen weiteren großen Raum mit den Dartboards bestücken. So gab es die extreme Enge der beiden letzten Jahre nicht, Spieler und Zuschauer hatten ausreichend Platz. Zudem hatte der Dartclub ein Imbissangebot organisiert, so dass sich die Spieler an den langen Wettkampftagen zwischendurch stärken konnten.

Neben der Geselligkeit ist es sicher auch der Wertungsmodus, der die Veranstaltung unter der Regie des DCC so beliebt macht. „Wir bilden große Gruppen, die alle komplett ausgelost werden“, erklärte Fred Türck vom DCC. Kein Spieler müsse also nach zwei Spielen ausscheiden, sondern könne auf jeden Fall sechs oder sieben Mal antreten. Auch könne es bei entsprechendem Losglück passieren, dass sich auch einmal ein Hobbyspieler unter die besten Vier seiner Gruppe mischt und in die K.o.-Runde einzieht. Doch unter den letzten 32 trennt



Marcel Marschewski (vorn), 1. Vorsitzender des DCC, hatte mit dem Ausgang des Turniers wenig zu tun.

Foto: Kluge

sich dann recht schnell die Spreu vom Weizen.

Dennoch gelang es, dass der „nur“ drittklassige Bode im Finale den Bundesligaspieler und Sieger von 2009, Jens Ziegler, auf Platz zwei zu verweisen. Auch im Spiel um Platz drei gelang es Nico Ebbecke vom Verbandsliga-Spitzenreiter Giboldehausen, den Favoriten Jörg Pillasch (DC Bulldogs Wolfenbüttel) vom Treppchen zu drängen. Diesmal nur im Feld landete der Sieger von 2006, Sven Schäming aus

Langelsheim. „Was der DCC hier in Sachen Ausrichtung und Ablauf leistet, da kann man nur den Hut ziehen“, lobte er.

Zwanzig Paarungen in vier Fünfer-Gruppen bestritten das Doppelturnier tags drauf. Nur der Gruppenletzte jeweils schied aus, die anderen Teams traten in einem doppelten Ko-System gegeneinander an. Auch hier siegte mit dem Duo Nico Ebbecke/Dennis Heitkamp ein Außenseiter vom Verbandsligisten Giboldehausen.

cfk